

Monaco

Wegwerfen ist schwer

Ich gebe es zu: Ich komme vom Land. Oder besser: vom Kaff. Deshalb hab ich auch nach mehr als zehn Jahren München andere Vorstellungen davon, wie der Alltag funktioniert. Beispiel: Ausmisten. Wenn einer daheim etwas Sperriges wegwerfen will, stellt er das raus vor die Tür. Vorher hat er den „Sperrmüll“ angerufen. Der kommt nämlich ein Mal im Jahr auf Anfrage und holt das Zeug ab. Einfach so.

In München, musste ich feststellen, gibt's wirklich nix umsonst – sogar das Wegwerfen kostet. Eine „Sperrmüllabholung Standard“ gibt's zum Beispiel ab 40 Euro, auf einen Termin wartet man momentan fünf Wochen. Wer seinen Krempel früher loswerden will, zahlt fast 100 Euro. Natürlich können Freizeit-Entrümpler auch einfach selbst zum Wertstoffhof fahren. Wären in Steinhausen nicht die Hochhausbaustellen, das Rechtsabbiegeverbot oder das Gatter vor der Ausfahrt der Tankstelle – dann könnt man seinen alten Mist sogar noch früher loswerden.

Lea Kramer

MEIN MÜNCHEN

„Musik macht Spaß“

Hier erzählen, Menschen, was sie bewegt und wo sie gerne ausgehen. Heute ist das Tuba-Studentin Kati (21).

„Ich liebe es, Tuba zu spielen. Das Tolle ist, dass man da immer einen Spiegel hat – man sieht sich quasi im Instrument – es spiegelt sich. Ich übe immer im Keller mehrere Stunden. Es macht mir riesig Spaß.“

Außerdem spiele ich noch Klavier und nehme Gesangsunterricht und ich spiele ein bißchen Orgel.

Meine Leidenschaft ist die Musik.

Im Café Vorhölzer auf der Dachterrasse der TU sitze ich total gerne



und genieße die Aussicht. Und im Café Königin 43 in der Königinstraße schmecken der Ingwer-Orange Saft und die Sandwiches ganz toll.

Außerdem freue ich mich gerade so, in diese Rubrik Mein München reinzukommen. Ich bin schon gespannt, wie meine Wohngemeinschaft reagiert, wenn sie mich in der AZ sieht.“

Foto/ Umfrage: Daniel von Loeper

IN

SPONTAN NACH VENEDIG FAHREN: Bis 26. November läuft dort noch die Biennale.

OUT

LAUBLÄSER-KONZERTE: Wenn mehrere gleichzeitig blasen, ist's wirklich furchtbar.

ZAHL

56,7 Prozent

der Stimmen erhielt Dieter Reiter 2014 bei der Wahl zum OB.

HERR HIRNBEISS

Zeichnung: Fr. Bilek



„Stich scho zua...“

Abendzeitung IMPRESSUM

Abendzeitung München Verlags-GmbH

Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle, Dietrich von Boetticher

Chefredakteur: Michael Schilling

Stellvertretender Chefredakteur: Thomas Müller

Chefreporter: Nina Job

Lokales: Felix Müller, Sophie Anfang (stv.)

Politik und Nachrichten: Natalie Kettinger, Clemens Hagen (stv.)

Feuilleton: Volker Isfort, Adrian Prechtel (stv.)

Sport: Matthias Kerber, Christoph Landsgesell

Leute: Kimberly Hoppe

Geschäftsführer: Joachim Melzer

stv. Verlagsleitung: Dr. Patricia Scherer

Anzeigenverkaufsleitung: Lukas Wohlfarth

alle zu erreichen unter:

Garmischer Straße 35, 81373 München

Anzeigen- und Vertriebsverwaltung:

Mediengruppe Straubinger Tagblatt/

Landshuter Zeitung

Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing

Geschäftsführung dort:

Prof. Dr. Martin Balle

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 67;

gültig ab 1. 1. 2017.

Schrift Verlag und Redaktion:

Garmischer Straße 35, 81373 München

Redaktion:

Tel. 089/2377-3100, Fax 089/2377-3199,

E-Mail: redaktion@az-muenchen.de

Anzeigen:

Tel. 089/2377-3300, Fax 089/2377-3399,

E-Mail: anzeigenverkauf@az-muenchen.de

Aboservice:

Tel. 089/2377-3400, Fax 089/2377-3499,

E-Mail: abo@service-abendzeitung.de

Abo:

Monatlicher Abonnements-Bezugspreis:

Trägerzustellung 27,90 € inkl. 7 % MwSt.;

Postzustellung 28,90 € inkl. 7 % MwSt.

Druck:

J. Thomann'sche Buchdruckerei,

84028 Landshut, Altstadt 89

Bei Störungen durch höhere Gewalt

keine Ersatzansprüche.

Altpapieranteil bis zu 90 %.

Heute in München



Schön bunt statt grau: der Mittlere Ring im Norden, auf Höhe der Nürnberger Autobahn.

Foto: Ingo Sebastian

GANZ MÜNCHEN

Es werde Licht – eine ganze Woche lang

Ab heute heißt es: Licht an! Abertausende von LEDs und andere Lichtquellen verschönern eine Woche lang die Stadt, wie am Kar-

re-Kraftwerk an der Drygalski-Allee, am Flughafen, der eine Lichterfahrt durch sonst nicht zugängliche Bereiche anbietet oder in der Ausstellung „fiat

lux“ von Peter Euser in der Galerie „Werklicht Contemporary“ an der Wörthstraße. Dazwischen gibt es Führungen, Vorträge und Workshops.

Bis Freitag, 3. November, das Programm zur Lichtwoche München finden Sie unter lichtwoche-muenchen.de sowie auf Facebook.



Ein Zombie – zum Gruseln.

Foto: dpa

MÖBEL HÖFFNER

Grusel-Fest für Kinder

Eigentlich ist ja Halloween erst am Dienstag. Aber wer sich ausgiebig drauf vorbereiten will, hat jetzt bei Höffner in Freiham die Gelegenheit dazu: Von heute an bis Montag bietet das Möbelhaus Aktionen wie Halloween-Masken basteln, Grusel-Kinderschminken oder Kürbismalen an. Dazu gibt's eine Fotowand mit lauter Gruselfiguren und Spinnweben über Spinnweben im sonst so sauber geputzten Kinderland.

Halloween ist eigentlich ein

Volksbrauch aus den USA, der in der Nacht zum 1. November zelebriert wird. Ursprünglich kam der Brauch mit Irland-Auswanderern in die USA und nach Kanada.

Mittlerweile sind an dem Abend aber auch in Deutschland immer mehr Leute in gruseligem Verkleidungen unterwegs oder stellen geschnitzte Kürbisse an die Straße.

Ludwig-Koch-Straße 3, Mo bis Fr 10 bis 20 Uhr, Sa 9.30 bis 20 Uhr, ☎ 85793-02

PRATERINSEL

Wie ist der Wein?

Ein schrecklich verregnetes Frühjahr, späte Fröste, Hagel, Pilzbefall, in manchen Regionen auch Erdraupen und die Kirschesigfliege – sogar von Schäden durch Sonnenbrand wurde berichtet. 2016 war trotz eines sonnig-warmen und trockenen Spätsommers ein äußerst schwieriges Weinjahr.

Doch wo die Bedingungen

schwer sind, entsteht auch der ein oder andere Charakterwein, der am Gaumen besondere Freude macht.

Beim „Wein München Herbst“ darf ab heute nach Lust und Laune verkostet werden.

Freitag, 13-19 Uhr, Samstag, 12-19 Uhr, Sonntag, 12-18 Uhr, Praterinsel 3-4, 13 Euro inkl. Katalog und freier Verkostung



Hier wird verkostet.

Foto: Wein München Herbst



Sind auch dabei: Saxophonistinnen der Big Band Dachau. F: S. Salvermoser

HOFBRÄUHAUS

Musik-Festival am Platzl

Gstanzl Slam und z'am rocken, Musikantenstammtisch und Wirtshausmusik in der Schwemme: Im berühmtesten Wirtshaus der Welt ist von Volksmusik bis hin zu modernen Musikströmungen alles zu hören.

Heute treffen viele dieser Musikanten und Bands aufeinander: zum Hofbräu-Festival, bei dem fünf Gruppen abwech-

selnd den historischen Festaal mal in ein Bierzelt, mal in einen Dancefloor oder bayerischen Tanzboden verwandeln. Vorher gibt's für die Ungeübten noch einen Tanzkurs.

Platzl 9, 24 Euro, Einlass 17 Uhr, 17.30 Uhr Beginn Volkstanzkurs, 19 Uhr Beginn der Konzerte, ☎ 29 01 36-100, Karten unter www.okticket.de